

BESTATTUNGEN SIMON REITER

94496 Ortenburg
Unteriglbach

☎ 08542
91235

Erlengrund 5a
Fax 08542/91236
Handy 0171/1753390

STEINMETZSERVICE

- Grabsteinbeschriftungen
- Renovierungen
- Grabzubehör

Telefon 08535-1018
Mobil 0171-6203750
Fax 08535-912344

Steinmetzservice Helmut Fischer · Winkl 7a · 94542 Haarbach

Ambulante Pflege ■ Palliativpflege
■ Verhinderungspflege
■ Wundexperten
■ Kostenlose Pflegekurse
■ Fahrdienste
■ Hilfe für pflegende Angehörige
■ Hausnotruf
■ Zusätzliche Betreuungsleistungen
■ Essen auf Rädern ■ uvm ...

Bayerisches Rotes Kreuz

Aus Liebe zum Menschen.

**TAGESPFLEGE
IN VILSHOFEN**

Ortenburger Straße 11
94474 Vilshofen a. d. Donau
Telefon: 08541 9034321

BRK-Sozialstationen in der Umgebung:
Vilshofen: 08541 911128 | Ortenburg: 08542 919474 | Eging: 08544 974227



Pietät Schäufel

Inhaber Walter Schäufel

In Haarbach: Ortenburger Str. 23 ☎ 08535/91054

In Vilshofen: Ortenburger Str. 1 ☎ 08541/5620

**Bestattungen Kirschner
in Aldersbach:** Gebrüder-Asam-Str. 14 ☎ 08543/919950

bestattungen@schaeufl.com **www.schaeufl.com**

Pietätvolle Abholung und Überführung der Verstorbenen vom Haus oder Heim. Vertrauen Sie uns bei der Organisation der Beerdigung und der Erledigung aller notwendigen Formalitäten.

Kompetente Beratung und gesicherte Vorsorge durch unsere Mitgliedschaft im Bestatterverband Bayern e.V.

Heimatgeschichte *neu* erleben

ORTENBURGICA

Doris Wild-Weitlaner und Stefan Wild

Moosham: Eine Burg vor den Toren des Ortenburger Marktes?

Der Name des Ortenburger Ortsteils Moosham setzt sich aus dem mittelhochdeutschen Wort „mos“ und dem althochdeutschen Wort „heima“ zusammen. Ersteres steht für Moor oder Sumpf, zweiteres für Wohnsitz. Somit ließe sich der Begriff als „Heimstatt am Sumpf“ übersetzen. Höchstwahrscheinlich wird damit eine Stelle an der Wolfach bezeichnet, die einst sumpfig war. Der Ort wurde aufgrund seiner Namensherkunft wohl bereits im Frühmittelalter gegründet und bestand ursprünglich nur aus dem heutigen Hasbauernhof.

Moosham war einst Sitz eines Adelsgeschlechtes, welches sich in historischen Urkunden als „Moshaimer“ bezeichnete. Diese waren ein Dienstmannsgeschlecht und entstammten niederem Adel. Ihr Besitz erstreckte sich wie eine Kette von der Hackmühle bis Moosham und weiter wolfachaufwärts bis nach St. Salvator. Ob es einen Zusammenhang mit der gleichnamigen Rottaler Adelsfamilie Moosham (mit Doppel-o geschrieben) gibt, ist unbekannt.

Die Burg Moosham?

Moosham erscheint in den Urkunden, wie bereits erwähnt, als Sitz. Es war damit höchstwahrscheinlich eine Turmburg in Form einer sogenannten Motte oder eines befestigten Hauses aus Stein. Bei einer Motte handelt es sich um eine vorwiegend in Holzbauweise errichtete Burg auf einem Erdwall mit zentralem Turm sowie einem Wirtschaftshof. Sowohl die Erbauer als auch der Erbauungszeitraum sind unbekannt. Fest steht allerdings, dass eine Familie ihren Namen davon ableitete. Die Burg erfüllte einen doppelten Sicherungszweck: Einerseits überwachte sie einen Übergang



Schloss Alt-Ortenburg verfügte im 15. Jahrhundert noch über keinen Brunnen, sodass Leheninhaber Moosham dorthin Wasser liefern mussten.



Belehungsurkunde von Gräfin Christiane Louise von Ortenburg für den Hasbauernhof (mit freundlicher Genehmigung von Franz Fussedler).

über die Wolfach. Einst gab es dort nämlich die sogenannte Grafenfurt, von der sich der Name der heutigen benachbart anliegenden Grafenwiesen ableitet. Eine Furt ist übrigens eine flache Stelle in einem Bachlauf, die zu Fuß, auf Tier oder mit Fahrzeug überquerbar war. Andererseits bewachte die Burg Moosham eine Straße, die sich auf der Westseite der Wolfach entlang zog.

Moosham und die Grafschaft Ortenburg

Die Familie der Moshaimer war Dienstmannen (sog. Vasal-

len) der Grafen zu Ortenburg. Moosham war damit ein Lehen der Ortenburger Grafen. Ein besonderes Zeichen für ihre herausragende Stellung in der Ortenburger Dienstmannschaft ist beispielsweise das Jahr 1428. Damals gab es eine Fehde der Ortenburger Grafen im Bayerischen Wald. Dabei tritt Graf Etzel I. († 1446) mehrere Jahre um die Festen Bärnstein (Stadtgemeinde Grafenau) und Ranfels (Gemeinde Zenting) mit den Grafen von Leuchtenberg. Die Ortenburger Grafen nahmen in diesem Zuge auch



An der Stelle des heutigen Hasbauernhofs befand sich einst der Sitz eines Adelsgeschlechts und zwar in Form einer Turmhügelburg (Motte).
Fotos: Doris Wild-Weitlaner

Personen gefangen. Diese wurden jedoch nicht in Ortenburg eingesperrt, sondern auf Moosham. Somit fungierte Moosham als eine Art Gefängnis. Die Behausung dieser Personen, die gewissermaßen ein „Pfand“ darstellten, war seiner Zeit jedoch eine besondere Ehre für den Dienstnehmer.

Die Familie der Moshaimer verlor Moosham letztendlich zu einem unbekanntem Zeitpunkt, benannte sich jedoch weiterhin nach der Burg. Die Quellen haben bislang keine diesbezüglichen Hinweise gegeben, sodass derzeit nur gemutmaßt werden kann, ob es der finanziellen Situation, Eheschließungen oder anderen Gründen geschuldet war. Bereits ab 1411 versuchten

die Ortenburger Grafen sich Moosham schrittweise anzueignen, indem sie Äcker, Wiesen usw. kauften. Diesen neu erworbenen Besitz wandelten sie in ein spezielles Burglehen innerhalb der Grafschaft um, d.h. dieser wurde damit Teil der Ortenburger Grafschaft. 1467 erscheint Moosham in den Händen der Leoprechtinger, welche ursprünglich aus Neumarkt-St. Veit (Landkreis Mühldorf am Inn) stammten. Eglof der Leoprechtinger verkaufte in jenem Jahr den Sitz mit dem zugehörigen Hofbau, Wäldern und Äckern am 28. Mai an Graf Sebastian I. von Ortenburg (* 1434; † 1490). Auf diese Weise gelangte großer Besitz von der Hackmühle bis einschließlich die Grafenwiesen an die Orten-

burger Grafen und damit auch die Grafenfurt in ihre Hände.

Geschehnisse nach dem Kauf

Nach 1471 verschwindet die Bezeichnung des Mooshamer Sitzes in den Ortenburger Urkunden. Fortan erscheint lediglich nur noch ein Hof, somit also ein bäuerlicher Sitz. Der Leheninhaber Moosham hatte allerdings eine besondere Pflicht: Anders als viele, musste er nicht mit Waffen im Verteidigungsfall auf Schloss Alt-Ortenburg erscheinen. Stattdessen hatte er Wasser aus der benachbarten Wolfach zu entnehmen und für den täglichen Hofbedarf hinauf auf das Schloss zu bringen. Dies war notwendig, da es im 15.

Jahrhundert auf Schloss Alt-Ortenburg keinen Brunnen gab. Während des Reformationskonfliktes wurde Moosham zwischen 1580 und 1587 den Ortenburger Grafen durch Bayern gewaltsam genommen. Es gehörte von nun an zu den sogenannten 69 Untertanen. Diese Höfe waren zwischen Bayern und Ortenburg jahrhundertlang umstritten. Bis zuletzt, also bis zum Tausch der Grafschaft 1805, versuchten sich die Ortenburger Grafen diesen Besitz wieder anzueignen.

Der Name des heutigen Hofes, der Hasbauernhof, erscheint erst im 17. Jahrhundert. Erstmals lesbar ist er auf einer Karte Graf Friedrich Casmirs (* 1591; † 1658), die auf den

Zeitraum von ca. 1624 datiert ist. In Urkunden findet sich der Hasbauernhof zum ersten Mal im Jahre 1646, als ihn jener Graf veräußerte. Der Hof verblieb aber dennoch als grafliches Lehen. Bis zum Ende der Grafschaft Ortenburg musste jeder neue Inhaber, auch bei einem Erbfall, wiederholt den Hasbauernhof aus den Händen der Grafen neu als Lehen empfangen.

Dieser Beitrag ist auch als On-Demand-Video verfügbar. Einfach QR-Code scannen oder www.ortenburgica.de besuchen.



Wir nehmen Ihren ...

ESTRICH ERNST GmbH

MEISTERBETRIEB

Wir machen aus Sensorik Zukunft.

Unsere Sensoren legen die Grundlage für eine moderne und lebenswerte Welt. Unsere Produkte steigern Leistung, optimieren die Qualität und schonen Ressourcen in zukunftsgerichteten Branchen.

Arbeiten für die Branchen der Zukunft | Interessante Aufgabengebiete, Teamwork & Projekte | Modern ausgestattete Arbeitsplätze

ME
MICRO-EPSILON

Für unser nachhaltiges Wachstum suchen wir Sie als (m/w/d):

- Softwareentwickler im Bereich ERP / Full Stack Developer
- Ingenieur für Projektmanagement im Marketing
- Steuerfachangestellter / kfm. Mitarbeiter mit Schwerpunkt Finanzbuchhaltung
- Techniker für Service und Applikation in Nordamerika
- Mechatroniker / (Industrie-)Mechaniker für den Aufbau und die Integration von Messsystemen
- Technische Hilfskraft für die Elektronik- und Sensormontage

Alle Angebote und Stellenbeschreibungen finden Sie unter www.micro-epsilon.de/career

Wir bieten Ihnen einen attraktiven Arbeitsplatz mit langfristiger Perspektive in einem international tätigen Technologieunternehmen. Sie erwartet ein sehr gutes Betriebsklima, ein vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet sowie zahlreiche Zusatzleistungen.

- ✓ 30 Tage Jahresurlaub
- ✓ Betriebliche Altersvorsorge
- ✓ Unbefristeter Arbeitsvertrag
- ✓ Flexible & moderne Arbeitsumgebung
- ✓ Urlaubs- & Weihnachtsgeld
- ✓ Erfolgs-Gratifikation
- ✓ Fahrtkostenzuschuss
- ✓ Weitere attraktive Benefits

Interessiert? Senden Sie Ihre Bewerbung an:

Micro-Epsilon Messtechnik GmbH & Co. KG · Personalabteilung · Königsbacher Str. 15 · 94496 Ortenburg · Tel: 08542/168-0 · career@micro-epsilon.de

